

Ganzen mit Rozières Recueil, aber wie weit war die ältere Ausgabe qualitativ überholt! Erst jetzt war ein zuverlässiger Text geboten, erst jetzt waren die Entstehungsverhältnisse der Sammlungen und ihre Beziehungen zu einander in das rechte Licht gestellt; und da im Gegensatz zu Rozières Ausgabe hier die Sammlungen nicht in ihre einzelnen Bestandteile aufgelöst, sondern in ihrer ursprünglichen Form gegeben wurden, so war dem Benutzer nun die Möglichkeit gewährt, den inhaltlichen Wert der einzelnen Formel unter Berücksichtigung ihrer Ueberlieferungsverhältnisse abzuschätzen.

Der Vorbereitung und Erläuterung der Formel Ausgabe, zum Teil auch der Verteidigung gegen kritische Angriffe, dienten drei grosse Abhandlungen, die 1881 — 1886 im N. A. erschienen. Ferner grupperte sich um die Edition eine Anzahl kleinerer durch die Arbeit selbst veranlasster Studien aus benachbarten Gebieten. Die Beschäftigung mit der Formelsammlung von St. Denis (Cod. Paris. 2777) ergab als Nebenresultat die Edition des ältesten erreichbaren Textes der Constantinischen Schenkungsurkunde (in der Festschrift für R. von Gneist, 1888), und aus der Bearbeitung der St. Galler Formelsammlung ging der vielgenannte Aufsatz hervor, der die Identität des anekdotenkundigen Mönches von St. Gallen mit Notker dem Stammler nachwies (Aufsätze für Waitz, 1886), ein anmutiges Kabinettstück quellenkritischer Kunst und ein typisches Beispiel für die eigentümliche Begabung und Geistesrichtung seines Verfassers. Mit einem sicheren Blick für das Einfache und Natürliche, für die nächstliegende Lösung anscheinend komplizierter Probleme vereint erscheinen hier eine liebevolle, bis ins Kleinste eindringende Akribie und ein nie versagendes feines Stilgefühl, geschärft durch die lange Arbeit an den sprödesten Texten, die die mittelalterliche Ueberlieferung überhaupt aufzuweisen hat, eine ruhige Besonnenheit, die keine Lücke im logischen Gange der Untersuchung duldet, aber auch vor keiner notwendigen Folgerung zurückschreckt, dazu die Fähigkeit, unbeirrt vom Detail das Wesentliche klar und überzeugend darzustellen, kurz eine Vereinigung historischer und philologischer Tugenden, die Zeumers Arbeitsergebnisse fast gegen jeden Angriff sicherte.

Ebenfalls in einigem Zusammenhang mit der Formulae-Ausgabe steht eine kleine Arbeit, die wenig Beachtung gefunden hat, aber hier erwähnt werden soll, weil sie weiten Kreisen, eigentlich der Gesamtheit der auf mittelalterlichem